

Ein Herbst, bei dem nicht nur die Sonne lacht

Von Matthias Stolla

Nicht nur Ingelfinger trinken Ingelfinger Wein. Gastlichkeit wird groß geschrieben im Städtchen, beim Ingelfinger Herbst mit Weinfest sowieso. Dann kommen ganze Busladungen mit Gästen.

Schon als Andreas Dörr vom Förderverein Stadtkapelle Ingelfingen die Besucher begrüßt, herrscht Bombenstimmung in der voll besetzten Kelter. „Rucki zucki“ schwingen die ersten das Tanzbein, und die ersten La-Olas machen die Runde. Die frisch gekürten Hohenloher Weinhoheiten Stefanie, Christina und Natascha haben ihren Auftritt, und weil Ingelfingen eine Weinstadt ist, sitzen ohnehin mehrere Amtsvorgängerinnen im Publikum. Das wiederum ist bunt gemischt, der Musikverein Bühlerzell ist zu Besuch, ein Elferrat aus einer weit entfernten Faschingshochburg ist angereist, Gäste aus Bayern, aus der französischen Partnerstadt St. Héand und sogar ein älteres Ehepaar aus Port Elizabeth, Südafrika.



Von wegen Bühnenangst – ein kleiner gar nicht vorgesehener Dressman wollte gar nicht mehr runter vom Laufsteg. (Foto: Matthias Stolla)

Bei so einem Weinfest geht's ganz schön familiär zu, das muss auch der Ingelfinger Bürgermeister erfahren. Unerkannt wird er von seiner Banknachbarin, einer Musikerin aus Bühlerzell, angesprochen: „Und du, machst Du auch Musik?“ „Ja“, sagt Wolfgang Schneider selbstbewusst, „ich spiele die erste Geige.“ Wo er Recht hat. . .

Am nächsten Morgen haben dagegen viele Ingelfinger Sorge, dass

ihnen das Wetter den verkaufsoffenen Sonntag vergeigen könnte. Aber: Pünktlich zum Fassanstich in der Ma-

riannenstraße verziehen sich die Wolken wieder, und Susanne Schmezer, Ex-Weinkönigin und Vorsitzende des Gewerbe- und Verkehrsvereins begrüßt die Besucher „bei bestem Herbstwetter.“ Die Sonne kommt durch, und Alfred Zeller, Geschäftsführer der Kochertalkellei, weiß auch warum: „Wenn wir

unser Zelt aufbauen, regnet es nie.“ Bürgermeister Wolfgang Schneider freut sich über die Veranstaltung, vor allem in wirtschaftlich schweren Zeiten: „Es ist erfrischend, dass wir einen Verein haben, der seit Jahren diese Aktion durchführt.“ Die Mariannenstraße, vor gut 200 Jahren als Handwerkersiedlung gegründet, zeigt sich von ihrer besten Seite: Die zahlreichen Geschäfte haben geöffnet, überall locken Aktions-

„Erfrischend, dass wir einen Verein haben, der diese Aktion durchführt.“

Wolfgang Schneider

nen und Attraktionen. Vor allem die Modenschau begeistert die Zuschauer. Models aus Ingelfingen zeigen, was angesagt ist in diesem Herbst. Dafür gibt's viel Beifall von den Zuschauern. Gegen Mittag suchen die ersten schon wieder den Schatten, so gut meint's die Sonne mit den Ingelfingern und ihren Gästen. Die fahren Kart, lassen sich im Simulator durchschütteln oder schmunzeln über einen Fakir mit deutlich schwäbischem Akzent.